

## Werden Sie Kooperationspartner

Wenn Sie Kooperationspartner von RECOVER werden haben Sie wichtige Vorteile.

### Ihre Vorteile

- Enge Abstimmung und Zusammenarbeit in der sektorenübergreifenden Versorgung
- Mitgestaltung der Versorgung
- Inanspruchnahme unserer neuen Ambulanz zur Diagnostik und Indikationsstellung
- Inanspruchnahme des neuen RECOVER Krisenteams, auch während der psychotherapeutischen Behandlung
- Einfache Überweisungsmöglichkeit bei somatischen Fragestellungen
- Inanspruchnahme der neuen E-Mental-Health Plattform eRECOVER für Ihre Patienten
- Mitgestaltung gemeinsamer Gruppentherapieangebote im UKE (für Ihre Patienten und/oder durch Sie geleitet)
- Zertifizierte, kostenfreie Fortbildungen, E-Learning, Fallkonferenzen, Qualitätszirkel
- Kein zusätzlicher Dokumentations- oder Forschungsaufwand

## Kontakt

**Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:**

**Telefon: (040) 7410 – 56587**

**E-Mail: [recover@uke.de](mailto:recover@uke.de)**

**Web: [www.recover-hamburg.de](http://www.recover-hamburg.de)**

### Projektleitung am UKE

Prof. Dr. med. Martin Lambert

Prof. Dr. med. Anne Karow

Prof. Dr. med. Jürgen Gallinat

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Zentrum für Psychosoziale Medizin  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Gebäude W37  
Martinistraße 52, 20246 Hamburg



Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

# RECOVER



**Modell der  
sektorenübergreifend-kooordinierten,  
schweregradgestuften,  
evidenzbasierten Versorgung  
psychischer Erkrankungen**

Abbildung: Quelle und Lizenz von [www.mediaserver.hamburg.de](http://www.mediaserver.hamburg.de) / J. Modrow

## Was ist RECOVER?

RECOVER ist das Synonym für ein neues **Integriertes Versorgungsmodell**, welches zwischen 2017 und 2020 im Versorgungsektor des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf implementiert und untersucht wird.

RECOVER steht für das **Modell** der sektorenübergreifend-koordinierten, schweregradgestuften, evidenzbasierten Versorgung psychischer Erkrankungen.

Das **Ziel** ist, die Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen nachhaltig zu verbessern, insbesondere von Menschen mit schweren Erkrankungen.

Das **RECOVER-Modell** setzt dabei auf eine enge sektorenübergreifende Zusammenarbeit zwischen Klinik und dem gesamten ambulanten Bereich, v.a. niedergelassene psychologische Psychotherapeuten, Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie und Fachärzte für Allgemeinmedizin.

RECOVER wird durch den **Innovationsfonds** im Bereich **neue Versorgungsformen** gefördert.

Die **Wirksamkeit** des RECOVER-Modells wird zwischen 2017 und 2020 in einer großen **Studie** untersucht. Dies bietet Hamburg die einmalige Chance, das Modell zu erproben und bei Erfolg zu verstetigen.

## Unsere Ziele

- Verbesserung der sektorenübergreifenden Versorgung zwischen dem klinischen und dem ambulanten Sektor durch enge Abstimmung und Zusammenarbeit
- Verbesserung der Diagnose- und Indikationsstellung
- Verbesserung der ambulanten Krisenintervention durch Implementierung eines gemeinsam nutzbaren RECOVER Diagnostik- und Krisenteams im Sinne der Stationsäquivalenten Behandlung
- Integration der allgemeinmedizinischen Versorgung in das Behandlungsnetzwerk
- Verbesserung der Versorgung durch Implementierung evidenzbasierter Versorgungsmodelle wie Case Management oder Assertive Community Treatment
- Integration und Flexibilisierung der ambulanten Psychotherapie
- Implementierung einer gemeinsam nutzbaren neuen E-Mental-Health Plattform mit den Funktionen Beratung, Diagnostik und Therapie
- Einbeziehung eines Reintegrationsteams zur optimalen Arbeits(re)integration
- Verbesserung der Versorgung für Migranten und Flüchtlingen
- Einbeziehung von Patienten- und Angehörigen in Behandlung und Versorgung

## Unsere Partner

RECOVER wird neben **UKE Kliniken, Instituten und Arbeitsgruppen** durch ein **Konsortium namhafter Träger in der Versorgung** unterstützt:

- Amt für Gesundheit der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg vertreten durch Cornelia Prüfer-Storcks, Dr. Matthias Gruhl, Hildegard Esser
- Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde vertreten durch Prof. Dr. Arno Deister
- Hamburger Psychotherapeutenkammer vertreten durch Heike Peper, Torsten Michels, Dr. Thomas Bonnekamp
- Ärztekammer Hamburg vertreten durch Dr. Hans Ramm
- Hausärzteverband Hamburg e.V. vertreten durch Dr. Frank Stüven
- Verhaltenstherapie Falkenried MVZ GmbH vertreten durch Prof. Dr. Helmut Peter, Ulrike Peter
- Landesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V. Hamburg vertreten durch Jurand Daszkowski, Martin Wittzack
- Landesverband der Angehörigen psychisch Kranker e.V. vertreten durch Dr. Hans-Jochim Meyer, Renate Publitz